Niederschrift

über die 15. öffentliche Sitzung der Gemeindeversammlung der Gemeinde Elisabeth-Sophien-Koog am 19. Dezember 2017 im Café „Pharisäerhof“ im Elisabeth-Sophien-Koog auf Nordstrand.

Beginn der Sitzung: 19.05 Uhr
Ende der Sitzung: 20.02 Uhr

Anwesend:
1. Bürgermeisterin Ute Clausen
2. Gemeindemitglied Kay Clausen
3. Gemeindemitglied Oke Clausen
4. Gemeindemitglied Peter Deusen
5. Gemeindemitglied Sünje Deusen
6. Gemeindemitglied Lisa Foit
7. Gemeindemitglied Anja Grabowski
8. Gemeindemitglied Jan Kruse
9. Gemeindemitglied Malte Kruse
10. Gemeindemitglied Marion Kruse
11. Gemeindemitglied Joachim Maart
12. Gemeindemitglied Sören Maart
13. Gemeindemitglied Sven Möhrke
14. Gemeindemitglied Tatjana Petersen
15. Gemeindemitglied Wolfgang Petersen
16. Gemeindemitglied Peter Reimers
17. Gemeindemitglied Daiva Schmitz
18. Gemeindemitglied Detlef Scheler
19. Gemeindemitglied Peter Schroder
20. Gemeindemitglied Gerhard Voß

Von der Verwaltung ist anwesend:
Thomas Magnussen, Protokollführer

Gäste:
Wally Hoffmann
Jörn Zimmermann

Bürgermeisterin Ute Clausen eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
Auf Antrag der Bürgermeisterin wird die Tagesordnung um die Punkte 8 „Tempolimit vor dem Pharisäerhof“ und 9 „Fahrtkostenabrechnung der Bürgermeisterin“ erweitert.

Tagesordnung
1. Feststellung der Niederschrift über die 14. Sitzung vom 20.7.2017
2. Bericht der Bürgermeisterin
3. Anfragen aus der Gemeindeversammlung
4. Benennung der Mitglieder des Wahlvorstandes für die Kreiswahl am 6.5.2018
5. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen 2016
6. Beschluss über den Jahresabschluss 2016 und über die Verwendung des Jahresüberschusses bzw. Behandlung des Jahresfehlbetrages
7. Erlass der Haushaltssatzung 2018
8. Tempolimit vor dem Pharisäerhof
9. Fahrtkostenabrechnung der Bürgermeisterin

1. Feststellung der Niederschrift über die 14. Sitzung vom 20.7.2017

Die Niederschrift der 14. Sitzung der Gemeindeversammlung vom 20. Juli 2017 wird in der vorliegenden Form einstimmig bei 2 Enthaltungen festgestellt.

2. Bericht der Bürgermeisterin

- Der **Pharisäerhofweg** soll saniert werden. Es ist geplant, die Schlaglöcher mit Asphalt aufzufüllen und anschließend den Weg komplett zu splitten. Die Kosten werden sich auf 10.000 bis 12.000 € belaufen. Die Hälfte der Kosten wird der Kreis tragen.
- Der Kooperationsvertrag bezüglich der Defizitfinanzierung des **Odenbüller Friedhofs** wurde abgeschlossen. Das Defizit beläuft sich zurzeit auf 25.400 €. Die Gemeinde trägt gemäß ihrem Einwohneranteil auf der Insel Nordstrand 3 %.
- Die Gemeinde hat sich seit 2008 nicht am Defizitausgleich des **Ev.-luth. Kindergartens auf Nordstrand** beteiligt. Zukünftig wird die Gemeinde für jedes im Koog wohnhafte Kindergartenkind einen Anteil von 330 € im Monat leisten. Die Summe wird auf der Grundlage des Defizits des Kindergartens jährlich neu berechnet.
- Der **Weg zum Hof von XXX** ist in der Vergangenheit zu einem unbefestigten Feldweg zurückgebaut worden. Der Zustand erfordert nunmehr eine Sanierung. Die Gemeindeversammlung diskutiert über das zu verwendende Material. Die Verwendung von Asphalt-Recycling oder Sand mit Steinen stehen zur Auswahl. Die Gemeindeversammlung beauftragt die Bürgermeisterin, in Zusammenarbeit mit dem Team Bau vom Amt die optimale Sanierung zu eruieren.
- Am 1. August 2017 erfolgte die Ausschreibung des zukünftigen **ÖPNV-**Angebotes. Für Nordstrand ergeben sich einige Änderungen. Der Linienbus wird nur noch entlang der L30 bis Strucklahnungshörn fahren. Dafür wird die Taktung auf 2 Stunden verkürzt. Für NordstranderInnen, die nicht an der L30 wohnen, besteht die Möglichkeit per Rufbus an die nächste Haltestelle an der L30 gefahren zu werden. Auf Nachfrage des Kreises wird seitens der Gemeinde Elisabeth-Sophien-Koog die Haltestelle vor dem beim Objekt Elisabeth-Sophien-Koog 11 (ehemals Peter Harry Carstensen) als weiterer Haltepunkt für den Rufbus angemeldet.

3. Anfragen aus der Gemeindeversammlung

- Wehrführer Peter Schröder berichtet über die Planungen für den **Anbau zum Feuerwehrgerätehaus Nordstrand**. Die Wünsche der Feuerwehr wurden von der Gemeinde Nordstrand erfüllt. Bei den Planungen waren zum einen die Vorgaben der Feuerwehr-Unfallkasse zu berücksichtigen und zum anderen die Rüstfähigkeit der Wehr zu erhöhen. Die Maßnahmen werden in 2018 umgesetzt. Die Kosten belaufen sich auf 425.000 €. Die Feuerwehr ist auch gerne bereit, die vorhandenen Räumlichkeiten für Veranstaltungen der Gemeinden zur Verfügung zu stellen, zumal mit der Schließung der Gaststätte „Kiefhuck“ ein weiterer Veranstaltungsraum auf Nordstrand nicht mehr zur Verfügung steht.
  Abschließend bittet Herr Schröder noch, dass die Gemeinde Elisabeth-Sophien-Koog einen Zuschuss für den Anbau am Feuerwehrgerätehaus gibt und dass der gemeindliche Anteil an den Kosten der Nordstrander Feuerwehr (derzeit 3 % gemäß dem Einwohneranteil auf Nordstrand) erhöht werden sollte.

- Peter Deusen fordert die Bürgermeisterin auf, sich nachdrücklich dafür stark zu machen, dass auf Nordstrand wieder **Räumlichkeiten geschaffen werden**, in denen größere Veranstaltungen öffentlicher oder privater Natur abgehalten werden können. Peter Schröder unterstützt diese Forderung ausdrücklich.

- Joachim Maart berichtet vom **Wasserverband Treene**. Der Wasserpreis bleibt in 2018 unverändert. Für den einzigen Anschluss der zentralen Schmutzwasserbeseitigung verringert sich das zusätzliche Verbrauchsentgelt von 3,50 €/m³ auf 3,20 €/m³. Für die Entleerung übrigen der 19 Hauskläranlagen erhöht sich der Jahresbetrag um 20 €.

4. Benennung der Mitglieder des Wahlvorstandes für die Kreiswahl am 6.5.2018

Für den Wahlvorstand werden
Ute Clausen (Wahlvorsteherin),
Kay Clausen (stellvertretender Wahlvorsteher),
Anke Schraml-Michl (weitere stellvertretende Wahlvorsteherin),
Christian Schraml (Beisitzer), Marion Kruse (Beisitzerin) und Detlef Scheler (Beisitzer) vorgeschlagen.
Die vorgeschlagenen Personen werden mit 19 Stimmen bei 1 Enthaltung von der Gemeindeversammlung benannt.

5. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen 2016

Herr Magnussen stellt die über- außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen vor. Im Ergebnishaushalt beläuft sich die Gesamtsumme der Überschreitungen auf 26.942,61 €. Hiervon entfallen alleine 26.666,06 € auf Mehraufwendungen im Rahmen der Straßendeckenunterhaltung.
Im Finanzhaushalt (Investitionen) sind Mehrauswendungen in Höhe von 147.561,24 € entstanden. Alleine 145.552,44 € macht hierbei der Kauf von Aktien der SH Netz AG aus.
Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 19 Stimmen bei 1 Enthaltung die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen 2016.

6. Beschluss über den Jahresabschluss 2016 und über die Verwendung des Jahresüberschusses bzw. Behandlung des Jahresfehlbetrages

Der Vorsitzende des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung, Joachim Maart, berichtet über die Ausschuss-Sitzung am 12. September 2017. Es wurden von der Verwaltung der Jahresabschluss, die Belege und weitere Unterlagen zur Prüfung vorgelegt. Die stichprobenartige Überprüfung der Belege gab keinen Grund zur Beanstandung.
Herr Magnussen macht einige ergänzende Erläuterungen zur Ergebnisrechnung.
Die Gemeindeversammlung folgt dem Empfehlungsbeschluss des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung und beschließt mit 19 Stimmen bei 1 Enthaltung den Jahresabschluss und die Zuführung des Jahresüberschusses in Höhe von 379,72 € in die Ergebnisrücklage.
Die Ergebnisrücklage erhöht sich auf 3.365,94 €.

7. Erlass der Haushaltssatzung 2018

Herr Magnussen erläutert die Haushaltssatzung 2018 und die wichtigsten Veränderungen im Haushaltsplan.
Im Ergebnisplan sind Erträge in Höhe von 102.000 € geplant. Dem stehen 142.900 € an Aufwendungen gegenüber. Daraus ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 40.900 €.
Der Grund für diesen Fehlbetrag ergibt sich zum einen aus den geplanten Investitionen im Bereich der Straßendeckenerneuerung in Höhe von 15.000 € und der Differenz zwischen den geplanten Steuereinnahmen/Zuweisungen im Verhältnis zu den zu zahlenden Umlagen. Diese beträgt Differenz 24.000 €.
Die Gemeindeversammlung erlässt mit 19 Stimmen bei 1 Enthaltung die Haushaltssatzung 2018.

8. Tempolimit vor dem Pharsäerhof

Detlef Scheler berichtet, dass sich immer wieder Gäste über das hohe Tempo vereinzelter Fahrzeuge beschweren, die an der Zufahrt zu Pharisäerhof vorbeifahren und damit eine Gefährdung der Fußgänger und Radfahrer in diesem Bereich darstellen.
Die Gemeindeversammlung diskutiert, ob es sinnvoll ist, eine Geschwindigkeitsbeschränkung in diesem Bereich einzurichten. Sowohl eine Reduzierung auf 50 km/h als auch auf 30 km/h werden in Erwägung gezogen.
Herr Magnussen erläutert, dass eine Geschwindigkeitsbeschränkung ausschließlich durch die Verkehrsabteilung des Kreises angeordnet werden kann.
Die Gemeindeversammlung beauftragt die Bürgermeisterin, einen Ortstermin mit der Verkehrsabteilung des Kreises zu vereinbaren.

9. Fahrtkostenabrechnung der Bürgermeisterin

Zu diesem Tagesordnungspunkt verlassen Ute, Kay und Oke Clausen wegen Befangenheit den Sitzungsraum.

Herr Magnussen erläutert den Sachverhalt. Bürgermeisterin Clausen hat der Amtsverwaltung ihr Fahrtenbuch, in dem alle dienstlichen Fahrten aufgelistet sind, zur Abrechnung vorgelegt. Der abzurechnende Zeitraum umfasst die Jahre 2011 bis 2017. In dieser Zeit hat die Bürgermeisterin 14.646 km aus dienstlichen Gründen zurückgelegt. Bei einer Kilometerpauschale von 0,30 € ergibt sich ein Gesamtbetrag in Höhe von 4.393,80 €. Nach § 195 BGB verjähren Ansprüche nach 3 Jahren, so dass, wenn die Einrede der Verjährung geltend gemacht würde, nur ca. die Hälfte der Summe ausgezahlt werden könnte. Der Anspruch der Bürgermeisterin auf Fahrkostenerstattung besteht gegenüber der Gemeinde, so dass die Einrede der Verjährung für die Jahre 2011 bis 2014 seitens der Gemeindeversammlung geltend gemacht werden müsste.
Kein Mitglied der Gemeindeversammlung möchte die Einrede der Verjährung geltend machen, so dass Bürgermeisterin Clausen die vollen Fahrtkosten der letzten 6 Jahre erhält.
Gleichzeitig fordert die Gemeindeversammlung nachdrücklich, dass Frau Clausen die Fahrtkosten zukünftig zeitnah abzurechnen hat, so dass die im Haushaltsjahr angefallenen Fahrtkosten auch dementsprechend verbucht werden können.

Familie Clausen betritt wieder den Sitzungsraum.

Bürgermeisterin Clausen wird die o.a. Entscheidung der Gemeindeversammlung bekanntgegeben. Frau Clausen bedankt sich bei der Gemeindeversammlung und sagt zu, zukünftig die Fahrtkosten halbjährlich abzurechnen.

Bürgermeisterin Clausen schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit.

Bürgermeisterin Schriftführer